

Julia Weichel¹, Markus Buch¹, Ekkehart Frieling¹

Auswirkungen berufsbiografischer Arbeitsbedingungen auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Alter

Welche Leistung ein älterer Mitarbeiter für sein Unternehmen erbringen kann, hängt nicht nur von Arbeitsbedingungen an seinem jetzigen Arbeitsplatz ab, sondern wird in besonderem Maße auch davon bestimmt, welchen Arbeitsbedingungen er in seiner Berufsbiografie ausgesetzt war. Ein großer Handlungsspielraum sowie abwechslungsreiche Tätigkeiten wie sie von einer gesundheits- und lernförderlichen Arbeitsgestaltung gefordert werden erlauben beispielsweise, langfristig Kompetenzen aufzubauen und diese flexibel einzusetzen. Im Gegenzug führen einseitige Spezialisierungen und eingeschränkte Entscheidungsspielräume dazu, dass Mitarbeiter neuen Herausforderungen nicht mehr gewachsen und dementsprechend nur noch an einer geringen Anzahl an Arbeitsplätzen einsetzbar sind. Ein zentrales Problem in Bezug auf die Einsatzfähigkeit älterer Mitarbeiter, besteht darin, dass sie in ihrer Berufsbiografie zu lange an bestimmten Arbeitsplätzen verweilen.

Im Rahmen des von der DFG-geförderten Projekts „Altersdifferenzierte Arbeitssystemgestaltung in der Automobilindustrie“ wurden u.a. die Berufsbiografien der untersuchten gewerblichen Mitarbeiter analysiert. Quantitative Aussagen über die Einschätzung der Arbeitsbedingungen durch die Mitarbeiter ermöglichen dabei, Zusammenhänge zwischen berufsbiografischen Arbeitsbedingungen und der aktuellen Gesundheit und Leistungsfähigkeit herzustellen. Erste Ergebnisse langfristiger Auswirkungen von Arbeitsbedingungen früherer Tätigkeiten in der Berufsbiografie sollen dargestellt und diskutiert werden.

Dipl.-Psych. Julia Weichel

¹Institut für Arbeitswissenschaft
Universität Kassel
Heinrich-Plett-Straße 40
34109 Kassel

Tel.: 0561 – 804 – 4509

Fax.: 0561 – 804 – 4162

Email: weichel@ifa.uni-kassel.de